Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Klänge vom Kaiserstuhl

Lyncker, Eduard

Freiburg, 1836

Hochherzigkeit. Verablaßt durch die Rettung eines Mädchens aus den Fluthen der Elz durch den 14 jährigen Wilhelm Dötsch von Riegel

urn:nbn:de:bsz:31-33151

Visual Library

Hochherzigkeit.

Veranlaßt durch die Rettung eines Mädchens aus den Fluthen der Elz durch den 14jährigen Wilhelm Dötsch von Riegel.

Hoch rollen die Wogen, wild schäumet die Fluth,
Enteilend dem niedern Gestade;
Wo sonst in der Kühlung der Wand'rer geruht,
Verhüllt sie mit Grauen die Pfade.
Des Landmanns — vom Schweiße verkümmerter Lohn,
Die Gabe der Fluren und Wiesen, —
Sie eilt mit den flüchtigen Wellen davon,
Und Thränen des Jammers d'rob fließen.

Am Ufer steh'n der Leute viel,
Und schauen starr in's Wogenspiel,
In dessen Schooß ein Mädchen ringt,
Weh ihm! wenn Keiner Rettung bringt.

Noch hebt es die ringenden Händchen empor,
Als müßte bald Hülfe sich zeigen;
Den Klageruf, tönend von Ohr zu Ohr,
Erwiedert ein bebendes Schweigen;
Erwiedert der Mutter Verzweiflungsgeschrei,
Das brausende Wogen verschlingen;
Noch eilt aus der Menge kein Retter herbei,
Das liebreichste Werk zu vollbringen.

Wo nicht ein Gott im Herzen wohnt,
Der durch die That den Hochsinn lohnt,
Da ruft umsonst die tiefste Noth,
Da waltet frei der feige Tod.

Keck naht sich ein Knabe — ein dürftiger Knab' —
Im Herzen doch göttliche Gaben,
Und steigt in die wilden Gewässer hinab,
Die brüllend das Mädchen begraben.
Fast selber ein Kind noch, entreißt er mit Macht
Dem Tode die zitternde Beute,
Und als er sein edles Beginnen vollbracht,
Da glänzte sein Auge vor Freude.

Hochherz'ger Knab', was trieb dich fort,
Zu retten an des Todes Port?
Du edles, jugendliches Herz,
Was lenkt so früh dich thatenwärts?